

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 98.

Freitag, den 30. April 1880.

(1791—2)

Nr. 1928.

## Gefangenenaufseherstelle.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenenaufseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 % Aktivitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezug einer täglichen Brotportion von  $1\frac{1}{2}$  Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 4. Mai 1880 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 b. G. B., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zu rückzulegen, wornach erst nach erprobter Fähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 26. April 1880.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1794—2)

Nr. 239.

## Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule zu Treffen ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, — und zwar wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde —

bis 20. Mai l. J. bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrathe zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Rudolfswert, am 21sten April 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:  
Gekl. m. p.

(1765—2)

## Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Neumarkt ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. definitiv zu besetzen.

Nr. 186.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 24. Mai l. J. anher zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Kraiburg, am 20sten April 1880.

(1760—1)

## Rundmachung.

Nr. 3220.

Vom k. k. Bezirksgesetz Gericht Gurfeld wird hiermit kundgemacht:

Beim Depositenamte des gefertigten k. k. Bezirksgesetzes erliegen seit mehr als 30 Jahren in Aufbewahrung nachstehend verzeichnete Depositen:

R. K.	Band	Solum	Messer.	Massabezeichnung	Gegenstand	Barfhaft				Erlagstag
						Silber	Bankvaluta	Zusammen	fl.	
1	I	3	3	Gorenc Josef, Verlass dto.	14 Zwanziger à 34 fr.	4 76	—	—	—	13. Jän. 1841
"	"	"	"	(dto.)	1 Behner	— 17	—	—	—	
"	"	4	4	Umek Ursula, Verlass Scheidemünze	—	—	6 $\frac{1}{2}$	4 99 $\frac{1}{2}$	—	
2	"	5	5	Gabrič Anna, Meistbot	51 Zwanziger à 34 fr.	17 34	—	—	6 $\frac{1}{2}$	17. Jän. 1842
"	"	7	7	Sorcič Josef, Meistbot	4 Thaler à 2 fl. 10 kr.	8 40	—	—	—	20. Oktb. 1842
"	"	"	"	(dto.)	2 Thaler à 1 fl. 5 kr.	2 10	—	—	—	2. Sept. 1843
"	"	8	8	(dto.)	75 Zwanziger à 34 fr.	25 50	—	—	36	
5	"	9	9	Bisjak Ad. Rect.-Massa	48 Zwanziger à 34 fr.	16 32	—	—	16 32	18. Sept. 1844
6	"	9	9	(dto.)	10 Zwanziger à 34 fr.	3 40	—	—	—	bto.
"	"	"	"	(dto.)	1 Behner	— 17	—	—	—	bto.
"	"	"	"	(dto.)	1 Fünfer	— 8 $\frac{1}{2}$	—	—	—	bto.
"	"	"	"	(dto.)	1 Groschen	— 5	—	—	—	bto.
"	"	"	"	(dto.)	Banknoten	—	10	—	—	bto.
"	"	135	135	Birant Math. Pupil.- Massa	Scheidemünze	—	50	14 20 $\frac{1}{2}$	—	20. April 1840
7	"	135	135	(dto.)	2 Zwanziger à 34 fr.	— 68	—	—	—	
"	"	176	176	Legše Erben	Scheidemünze	—	—	5 $\frac{1}{2}$	73 $\frac{1}{2}$	bto.
8	"	393	393	Procener Erben	4 Zwanziger à 34 fr.	1 36	—	—	—	bto.
"	"	318	717	Pilstauer'sche Kinder	Scheidemünze	—	—	11 $\frac{1}{2}$	1 47 $\frac{1}{2}$	bto.
10	II	318	717	(dto.)	3 Zwanziger à 34 fr.	1 2	—	—	—	bto.
"	"	"	"	(dto.)	Scheidemünze	—	—	17	1 19	
"	"	17	815	Srovin'sche Kinder	14 Zwanziger à 34 fr.	4 76	—	—	—	30. Sep. 1846
"	"	277	676	Fabianič Jakob u. Maria	Banknoten	—	1 8	—	—	
11	III	17	815	(dto.)	Scheidemünze	—	—	1 $\frac{1}{2}$	5 84 $\frac{1}{2}$	20. April 1840
"	"	"	"	(dto.)	1 Behner	— 17	—	—	—	
"	"	277	676	(dto.)	1 Groschen	— 5	—	—	—	
12	II	277	676	Silberbarschafft	Scheidemünze	—	—	35 $\frac{1}{2}$	5 71 $\frac{1}{2}$	10. Dez. 1849
"	"	"	"	(dto.)	Bankvaluta	1 18 $\frac{1}{2}$	—	—	4 18 $\frac{1}{2}$	
"	"	135	135	Birant Math. Pupil.- Massa	(dto.)	—	—	5 18 $\frac{1}{2}$	5 18 $\frac{1}{2}$	

Die Eigentümer dieser Depositen werden aufgefordert, binn einer Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen ihre Ansprüche hiergerichts darzuthun, widrigens vorstehend bezeichnete Depositen im Sinne des § 760 a. b. G. G. und Hofdecree vom 12. Oktober 1835, B. 90, dem Fiscus anheimfallen.

k. k. Bezirksgesetz Gericht Gurfeld, am 12. April 1880.

(1758—2)

Nr. 1790.

## Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgesetz Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Über Einschreiten der Aloisia Pangre von Bresowiz wird die Relicitation der dem Franz Pangre von Bresowiz gehörig gewesenen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuch Altenburg sub Urb.-Nr. 72, fol. 76 vorkommenden, laut Licitationsprotokolles de praes. 4. September 1878, B. 10,888, vom Herrn Albin Grafen Margheri um den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Rudolfswert am 29. Februar 1880.

(1566—3) Nr. 1647.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgesetz Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Anselm Noulian von St. Oswald gehörigen, gerichtlich auf 8778 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 965, Rectf.-Nr. 721 vorkommenden Realität zu der auf den 7. Mai 1880 angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgesetz Egg, am 8ten April 1880.

(1467—2)

Nr. 554.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgesetz Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius von Wurzbach in Laibach die exec. Versteigerung der dem Gregor Lipovc von Podpeč gehörigen, gerichtlich auf 905 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub B. V, fol. 427, Rectf.-Nr. 59/1 vorkommenden Realität wegen 5 fl. 37 kr. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 15. Mai, die zweite auf den 15. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Auhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadum zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsgeztract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgesetz Oberlaibach, am 6. Februar 1880.

(1651—3)

Nr. 2436.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgesetz in Stein wird kundgemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit dem Erlass vom 3ten April 1880, B. 2238, auf Grund der gepflogenen Erhebungen den Johann Ros von Zalog als Verschwender zu erklären befunden.

Nachdem dem Johann Ros die freie Vermögenverwaltung abgenommen wird, wird demselben unter einem Mathias Ros, Grundbesitzer in Zalog, als Cator bestellt und decretiert.

k. k. Bezirksgesetz Stein, am 9ten April 1880.

(1449-3)

Nr. 1493.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die vom Herrn Johann Kapelle von Möttling erstandene, auf Namen des Johann Balkov von Hrast vergewährte, im Grundbuche des Gutes Smuk Urb.-Nr. 296 vorkommende, gerichtlich auf 730 fl. bewertete Realität

a m 28. Mai 1880,  
vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungsvalue feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1455-3)

Nr. 1038.

**Executiver Realitätenverkauf**

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von der Maria Malic von Dragatusch erstandene, auf Namen des Georg Spehar von Perudine vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn Curr.-Nr. 353 vorkommende, gerichtlich auf 115 fl. bewertete Realität am

21. Mai 1880,  
vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungsvalue feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1880.

(1647-3)

Nr. 1814.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Lack wird zur Bornahe der öffentlichen Feilbietung der auf 965 fl. 50 kr. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2401 ad Herrschaft Lack des Jakob Jugovic in Grenze der

18. Mai  
für den ersten, der  
18. Juni  
für den zweiten und der  
17. Juli 1880,  
für den dritten Termin mit dem Beslagnach bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungsvalue verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den ob bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr im Schlosse Lack zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchamt und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. f. Bezirksgericht Lack, am 8ten April 1880.

(1571-3)

Nr. 1165.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kovacs'schen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem minderj. Anton Švigelj von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1036 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 574 ad Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,  
die zweite auf den  
24. Juni  
und die dritte auf den

28. Juli 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat einen Anhange ein 1Oproc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten März 1880.

(1660-3)

Nr. 3074.

**Einleitung zur Amortisierung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Martin Novak von Gereut um die Einleitung der Amortisierung des auf der Realität sub Rectif.-Nr. 498/4, 505/1, Post-Nr. 508 ad Herrschaft Loitsch für Maria Skvarce geb. Pavlin auf Grund des Ehevertrages vom 5. Februar 1828 seit 25. Februar 1828 haftenden Heiratsgutes pr. 90 fl. und der Wiederlage pr. 60 fl. angeseucht.

Dennach werden alle diejenigen, welche auf obige Forderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben so gewiss

bis 10. April 1881

hiergerichts anzumelden, widrigens nach Ablaufe dieser Frist über Ansuchen des obgenannten die Amortisierung der Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten März 1880.

(1572-3)

Nr. 1075.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Blischka Poliza wird die mit Bescheid vom 26. Mai 1879, B. 4723, auf den 28. August, 2. Oktober und 5. November 1879 angeordnet gewesene und sohn fistierte exec. Feilbietung der dem Lukas Uščić von Unterseedorf Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Realität Rectif.-Nr. 558 ad Haasberg wegen schuldigen 36 fl. 29 kr. f. A. reassumando auf den

26. Mai,

24. Juni und

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten März 1880.

(1454-3)

Nr. 1692.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pöllau sub Rectif.-Nr. 430 1/2 vorkommende, auf Michael Kumše aus Bergel Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 211 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des f. f. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. April 1879 per 18 fl. 73 kr. ö. W. sammt Anhäng, am

21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungsvalue und am

23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. März 1880.

(1570-3)

Nr. 892.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Über Ansuchen des Herrn Franz Gollob von Oberlaibach wird die mit Bescheid vom 29. August 1876, Zahl 4413, auf den 24. März, 25. April und 15. Mai 1877 angeordnet gewesene und sohn fistierte exec. Feilbietung der dem Johann Balaznik von Kirchdorf Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 7140 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Loitsch wegen schuldigen 92 fl. 50 kr. f. A. reassumando auf den

26. Mai,

24. Juni und

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten März 1880.

(1446-3)

Nr. 1347.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Frau Ursula Stonic von Tschernembl erstandene, auf Namen des Andreas Stonic von Tschernembl vergewährte, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 66 und 607 vorkommende, gerichtlich auf 2400 fl. bewertete Realität am

28. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungsvalue feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1880.

(1448-3)

Nr. 1193.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12 vorkommende, auf Mathias Rom aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 1500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Franciska Rom, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15ten September 1879, B. 6097, pr. 1140 fl. ö. W. f. A., am

28. Mai und

2. Juli

um oder über dem Schätzungsvalue und am 6. August 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des zehnproc. Badium feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1453-3)

Nr. 978

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Gut Smuk sub Urb.-Nr. 138, Rectif.-Nr. 120 vorkommende, auf Maria Blut aus Krupp Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf 762 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des f. f. Steueramtes Tschernembl (nom. des h. f. f. Aerars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 21. August 1879 per 39 fl. 36 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang, am

21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungsvalue und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Februar 1880.

(1569-3)

Nr. 1551.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Franz Šekal, durch den Vormund Herrn Franz Reichmüller vertreten (durch Herrn Dr. Munda in Laibach), die exec. Versteigerung der der Anna Kanz von Šatek gehörigen, gerichtlich auf 8897 Gulden 80 kr. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 297 1/2, 301/1 und 307 ad Haasberg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat einen Anhange ein 1Oproc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten März 1880.

(1346-3)

Nr. 2213.

**Relicitation.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass die Relicitation der Helena, nun dem Jakob Urbanic von Großmaierhof erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilligt, und zu deren Bornahe die Tagsatzung auf den

25. Mai 1880, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts unter den bestehenden Licitationsbedingnissen angeordnet wurde.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. März 1880.

(1574-3) Nr. 705.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Über Ansuchen des f. f. Steueramtes Loitsch wird die mit dem Bescheide vom 28. April 1879, B. 3201, bewilligte und sohn fistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Ponikvar von Scherauniz Hs.-Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 774 ad Herrschaft Haasberg mit dem vorigen Anhange reassumando auf den

26. Mai und  
24. Juni 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten März 1880.

(1575-3) Nr. 1404.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Über Ansuchen des Matthäus Modic von Eibenschuss wird die mit dem Bescheide vom 1. Mai 1877, B. 3497, auf den 6. August und 6. September 1877 angeordnet gewesene und sohn fistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der der Frau Victoria Grebenc von Bielecni Hs.-Nr. 175 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. bewerteten Realität Rectif.-Nr. 320 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 180 fl. f. A. reassumando auf den

26. Mai und  
24. Juni 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten März 1880.

(1644-3) Nr. 1153.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenartčič'schen Erben von Oberlaibach die executive Versteigerung der dem Georg Ogrin von Drenougritsch Nr. 1 und 9 gehörigen, gerichtlich auf 5140 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 165, fol. 125 vorkommenden Realitäten, wegen schuldigen 190 fl. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat einen Anhange ein 1Oproc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. März 1880.

K.  
ausschl.k.  
privil.

# PURITAS,

## Haarverjüngungs-Milch.

Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 38.

"Puritas" ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besessen!

Die Flasche "Puritas" kostet 2 fl. (bei Versendungen 20 kr. für Spesen).  
Niederlage in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. — Klagenfurt: Josef Detoni, Friseur. — Villach: Math. Fürst Sohn.

(1674) 3-3

**Sasami,**  
heimisches Fabricat,  
en gros & detail, und zwar auch nach  
auswärts, sind zu haben bei  
**Carl Urbas,**  
St. Petersstraße.

Man biete dem Glücke die Hand!  
**400,000 R.-Mark**  
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 43,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speziell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8000,
52 Gewinne à M. 5000,
68 Gewinne à M. 3000,
214 Gewinne à M. 2000,
531 Gewinne à M. 1000,
673 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
25,150 Gewinne à M. 138,
etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.  
Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3½,

1 halbes " " 3 " 1½,"

1 viertel " " 1½ " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen

Einsendung, Posteinzahlung oder Nach-

nahme des Betrages mit der grössten

Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-

mann von uns die mit dem Staatswap-

pen versehenen Originallose selbst in

Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

(1397) 27-9

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Vorausichtlich kann bei einem soliden Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. Mai 1. J. zu kommen zu lassen.

**Kaufmann & Simon,**  
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,  
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnauctionen u. Anleihenlösungen. P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die stets Zufriedenheit unserer gebrachten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1798-1) Nr. 2835.  
**Freiwillige Grundstücke-Versteigerung.**

Das f. f. Landesgericht in Laibach hat über freiwilliges Ansuchen des Eigenthümers Herrn Franz Schuster-schitz, somit ohne Einfluss auf allfällige Pfandgläubigerrechte, die öffentliche stückweise Versteigerung der in der Catastralgemeinde Ternauvorstadt liegenden, im magistratischen Grundbuche Band 27, fol. 41 vorkommenden, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann aus Grundstücken bestehenden, gegenwärtig unbelasteten Morastrealität Rectf. - Nr. 928/V in 27 Trennstücken zu den Ausruffpreisen für die eine Abtheilung mit 2000 fl., für die übrigen mit je 200 fl., 150 fl. und 100 fl. bewilligt, und die Bannahme dieser Feilbietung am Orte obiger Liegenschaft auf den

4. Mai 1880,  
vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Die Feilbietungsbedingnisse, in welchen sich der Verkäufer unter anderem den Erlag eines 10proc. Badiums zu seinen Händen bedungen und die Genehmigung des Verkaufes auf die Zeit von acht Tagen vorbehalten hat, können bei dem als Vicitationscommissär abgeordneten f. f. Notar Herrn Dr. Barthelmä Suppanz eingesehen werden.

Laibach am 24. April 1880.

(1648-3) Nr. 1845.  
**Exec. Feilbietungen.**

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass dasselbst im landesgerichtlichen Verhandlungssaale am

5. Juli und  
19. Juli 1880,  
jederzeit um 10 Uhr vormittags, auf Grund des Bescheides des f. f. Bezirksgerichtes Sanok vom 28. Dezember 1879, B. 8949, zur Einbringung eines dem Mendl Wenig gebürenden Forderungsbetrages per 200 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der für Franz Basic auf dem landtäflichen Gute Grailach haftenden Forderung per 3563 fl. 75 kr. sammt davon laufenden 5proc. Zinsen vorgenommen werden wird.

Die Feilbietungsbedingnisse, welche unter anderem den Erlag eines 10proc. Badiums, dann die Bezahlung des Meistbotes in Raten festsetzen und die ausdrückliche Bestimmung enthalten, dass obige Forderung sammt Anhang bei den zwei ersten Terminen nur über ihren Nennwert per 3563 fl. 75 kr. erstanden werden kann, liegen zu jedermanns Einsicht in der hiergerichtlichen Registratur.

Laibach am 10. April 1880.

Für den in den Winterlocalitäten mir zuthiel gewordenen zahlreichen Besuch meinen Dank aussprechend, beehe ich mich, ein geschätztes p. t. Publicum zu der bei günstiger Witterung

am 1. Mai s. J.

stattfindenden Eröffnung des

## Kosler'schen Brauhaus-Gartens

freundlich einzuladen.

Vorzugliche Küche nebst guten Getränken zu billigen Preisen zusichernd

(1787) 2-2

ergebene

Therese Jančigaj.

1/2 Stunde von der Station Premstätten-Tobelbad der Graz-Köflacher Bahn.

## Curort Tobelbad.

K. k. Telegraphen- und Postamt.

## Saison-Eröffnung am 1. Mai.

Eisenhälftige Akratotherme, Ludwigsquelle + 23° R., Ferdinandsquelle + 20° R. und Fichtennadel-Bäder; stärkendes und herrliches Klima, mitten in ausgedehntesten und üppigsten Fichtenwäldern. Die Bäder sind nervenstärkend, beruhigend, blutbereitend, blutverbessernd, angezeigt in Nerven- und Frauenkrankheiten, Ischias, Rheumatismen, Gicht, Hysterie, Blutarmut, Unterleibskrankheiten und bei Krankheiten, die auf allgemeiner Ernährungsstörung beruhen.

Broschüre gratis durch die steierm.-landsch. Badedirection Tobelbad zu beziehen und jede grössere Buchhandlung.

Dr. Alex. Blumauer,

Badearzt.

Ernest Blumauer,

Director.

(1693-3) Nr. 7968.

(1723-2) Nr. 1769.

## Bekanntmachung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Belc zur Wahrung seiner Rechte in der Executionssache des Franz Bledar von Laibach gegen Josef Cihla von Innergoriz peto. 197 fl. 90 kr. c. s. c. Herr Dr. V. Barnik in Laibach als Curator ad actum bestellt.

f. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. April 1880.

(1736-2) Nr. 2098.

## Bekanntmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Lax wird bekannt gemacht, dass in der Realexecutionssache des f. f. Steueramtes Lax gegen Jakob Jugovic von Grenze Nr. 9 zur Wahrung der Rechte des unbekannt wo befindlichen Executen und der unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Jakob, Magdalena, Anna, Tera, Peter und Maria Jugovic, dann Josef Kuralt von Ermern, Josef Kuralt von Gorenjavas und Josef Kuralt von Lax Nr. 42 Herr Mathias Koller von Lax zum Curator bestellt und ihm der diesgerichtliche Executionsbescheid vom 8. April 1880, B. 1814, zugestellt wird.

f. f. Bezirksgericht Lax, am 18'en April 1880.

(1696-3) Nr. 3468.

## Bekanntmachung.

Vom unbekannt wo befindlichen Martin Petrić von Sarški, beziehungsweise dessen hiergerichts unbekannten Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben:

Es sei der diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 31. Dezember 1879, B. 8380, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach gestellt worden.

f. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. März 1880.

(1626-3) Nr. 1712.

## Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Matthias Slabe von Unterloitsch wird hiemit bekannt gemacht, dass der Tabularbescheid vom 24. Dezember 1879, B. 12,978, dem ihm aufgestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, f. f. Notar in Loitsch, zugesertigt wurde.

f. f. Bezirksgericht Loitsch, am 7ten April 1880.

(1625-3) Nr. 2394.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Waluschnic, Theresia Bianzani und Philipp Waluschnic wird bekannt gemacht, dass die für sie über Ansuchen Sr. Durchlaucht Hugo Fürsten zu Windischgrätz (durch Herrn Franz Reichmüller von Haasberg) erflossenen diesgerichtlichen Grundbuchsbescheide vom 26. Juli 1879, B. 7824, dem unter einem für sie bestellten Curator Herrn Ignaz Gruntar, f. f. Notar in Loitsch, eingehändigt werden sind.

f. f. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten März 1880.

f. f. Bezirksgericht Lax, am 5ten Februar 1880.

**Billig zu verkaufen**

ein ovaler und ein Consol-Tisch, ein Kinderbett und ein Schubladkasten, alles bereits neu, (1803)

**Kirchengasse Nr. 1.**

**Die Eröffnung**

des am Brühl nächst der Brula gelegenen

**Marienbades**

findet (1797) 3—1  
am 1. Mai statt.

Zu zahlreichem Besuch lädt höflichst ein  
Jos. Ziakowsky.

Schöne (1778) 2

**Wohnungen**

im Führstenhof (I. Stock) mit der Ausicht in die Herrengasse, bestehend aus drei, vier und fünf Zimmern nebst Zugehör., sind billig zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Herren-, Damen- und Kinder-  
Wasch-, Glacé- und Zwirn-

**Handschuhe,**

Netz-Stütz von Seide u. Zwirn, Strumpf-  
bänder (Gummi-, nach Meter) bei

A. Eberhart,

Sternallee. (1730) 3—1

Sonntag, den 2. Mai,  
wird

**die Kegelbahn**

im Gasthausgarten

**zur neuen Welt**

eröffnet. Indem ich die p. t. Kegelscheiber zum zahlreichen Besuch einlade, bemerke ich, dass mein stetes Bestreben sein wird, die Gäste mit vorzüglichem Bier, unverfälschtem reinem Wein und mit guter Küche auf das billige zu bedienen.

Johann Mešetel,

Wirt. (1805) 2—1

**Grosse Ausstellung und Verkauf von Pflanzen, Blumen und Fruchtbäumen:****6, Schellenburggasse 6, im Hofe rückwärts.**

Herr J. Giraud, Kunstmärtner aus Frankreich, aus Paris angekommen, empfiehlt sich mit einer reichen Sammlung von Pflanzen aller Art für Wohnungen, Glashäuser und Gärten, als: Jasmin, Magnolien, Rhododendren, Orangen, Palmen, Sammlung von beinahe 500 Arten Rosen, Immergrün (grosse Neuigkeit), gelbe Rosen in acht Abwechslungen, Moosrosen in 12 Arten, Monatsrosen in 25 verschiedenen Sorten, Schlingrosen in 8 Arten.

Fruchtblüme aller Art, Johannisbeeren von der Insel Martinique in 24 Abwechslungen, Himbeeren aus Marocco, Kastanienblüme.

Immergrünblüme, Schlingpflanzen, Blumenzwiebel.

Lilliums, Bulben-Pflanzen-Griffes, Ursprung aus Afrika und Amerika (lebend). Neuigkeiten für Gruppen (hautes Nouveautés), Zwergpfirsich- und Zwergbirnenblüme aus Japan. Erdbeerblüme in Topf zu ziehen. Erdbeeren ohne Schlingung, 50 Arten Samen für viele Blumen etc. etc. (1781) 3—3

**Lication.**

Am 3. Mai d. J. werden von 9 bis 11 Uhr vormittags am Rathausplatze im Gallé'schen Hause Nr. 2

**mehrere abgebrauchte Wagen, Schlitten und Pferdegeschriffe**

aus freier Hand an den Meistbietenden hintangegeben.

(1778) 3—3

**Kundmachung.**

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer  
der

**wechselseitigen Brandsschaden-Versicherungsanstalt  
in Graz**

findet am 24., eventuell in Fortsetzung am 25. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, in der Landstube in Graz statt.

**Programm:**

- I. Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabschluss für das 51. Verwaltungsjahr 1879 und Anträge über die Verwendung der Geburungsüberschüsse.
- II. Bericht des Revisionsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1879.
- III. Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1880.
- IV. Antrag auf Subventionierung der Landesausstellung.
- V. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- VI. Berathung der im Sinne des Beschlusses der allgemeinen Versammlung vom 6. Mai 1878 revidierten Statuten.
- VII. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die p. t. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung, nach § 12 der Statuten der Mobiliar-Abtheilung oder nach § 24 der Statuten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung zur Theilnahme berufen sind, mit dem höflichst eingeladen, dass die Legitimationskarten über vorherige Anmeldung bei der Anstaltsdirection, ebenso auf Wunsch der zur Berathung gelangende Statutenentwurf, letzterer nach Maßgabe des vorhandenen Borrathes, ausgefolgt werden.

Der § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung lautet:

"Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist außer den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtversicherungswerte von 6000 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritte in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat."

Der § 12 der Mobiliarstatuten lautet:

"Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandsschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Besitzungen theilzunehmen, steht den Assuraten der Mobiliarabtheilung, sofern sie nicht als Mitglieder der Gebäude-Versicherungsanstalt dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch Ein Jahr mit dem Einlagswerte von 6000 fl. versichert sind."

Der § 24 der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung lautet:

"Das Recht der Theilnahme an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandsschaden-Versicherungsanstalt steht von den Versicherten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung, sofern dieselben nicht etwa schon als Theilnehmer der Gebäude- oder Mobiliar-Versicherungsabtheilung nach den diesbezüglichen Bestimmungen der §§ 93 der Gebäude- und 12 der Mobiliar-Versicherungsstatuten hiezu berechtigt wären, denjenigen zu, welche bis zum Zeitpunkte der allgemeinen Versammlung mindestens seit einem Jahre Spiegelgläser im Gesamtwerthe von fl. 1000 oder darüber bei der Anstalt versichert haben, und beschränkt sich deren Besitz nur auf die Theilnahme an der Berathung und Abstimmung solcher Verhandlungsgegenstände, welche speciell die Spiegelglas-Versicherungsabtheilung betreffen."

Graz am 24. April 1880.

(1704) 3—2

Franz Graf von Meran m. p.,  
Generaldirektor.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)